



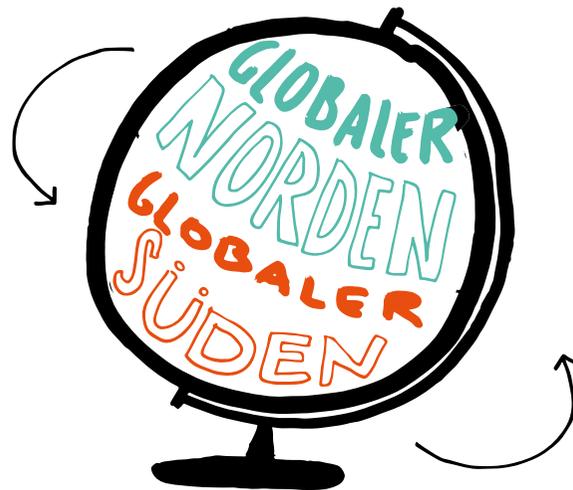
Global es Lernen

EINE EINFÜHRUNG



Globale Gerechtigkeit

Globales Lernen will Menschen ermutigen und befähigen, sich für Gerechtigkeit für alle Menschen auf dieser Welt einzusetzen.



wenn das,
dann das,
dann das
...

Grundlage für jedes Engagement ist eine eigene Meinung.
Das ist oftmals schwierig, wenn Sachverhalte sehr komplex sind und wenn es Informationen und Thesen zu einem Thema gibt, die sich sogar widersprechen.

< Ja!
Nein! >
< Doch!

Auf welche Weise will Globales Lernen Lernende bei ihrer Meinungsbildung unterstützen?

Wir zeigen die Lernschritte im Globalen Lernen am Beispiel einer Lerneinheit zu der Frage, wie schädlich oder nützlich Coffee-to-go im Einwegpapierbecher sind.

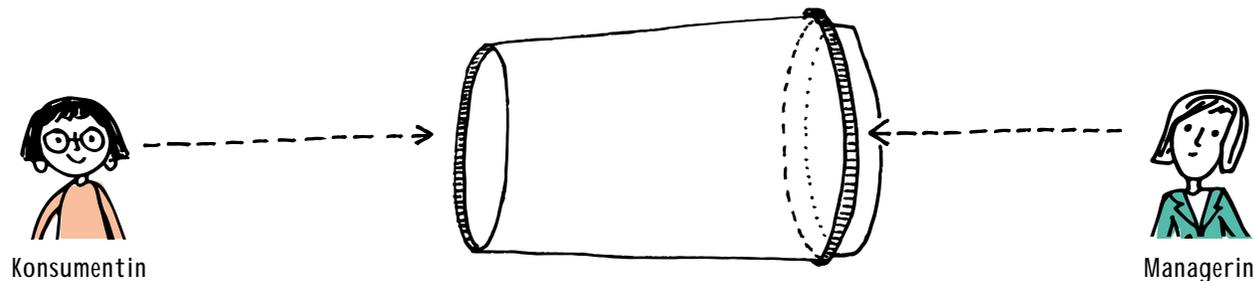
Los geht's:

Globales Lernen teilt Lerneinheiten in drei Abschnitte:



In den Lerneinheiten des Globalen Lernens wird ein Thema von verschiedenen Standpunkten aus präsentiert.

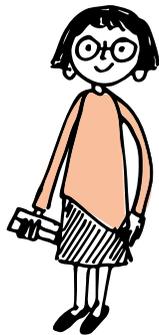
Wenn ich also einen Einwegpapierbecher zwischen zwei Menschen halte, so dass eine Person den Boden des Einwegpapierbechers sieht und die andere Person in die Öffnung des Einwegpapierbechers schaut, dann ergeben sich durch die unterschiedlichen Standpunkte der Personen sehr unterschiedliche Perspektiven auf den Einwegpapierbecher.



Unterschiedliche Standpunkte haben beispielsweise eine Managerin, die den Umsatz ihres Unternehmens erhöhen, und eine Konsumentin, die einen Coffee-to-go bequem und günstig kaufen will.

Globales Lernen will Schüler*innen ermöglichen, **Perspektivenvielfalt** wahrzunehmen und sich in verschiedene Perspektiven einfühlen zu können.

Globales Lernen fragt daher nach den **Gründen** für die unterschiedlichen Standpunkte und Meinungen von Menschen (> *Perspektivenvielfalt wahrnehmen*) und es spürt den unterschiedlichen **Bedürfnissen** und Wünschen dieser Menschen nach (> *Empathiefähigkeit fördern*).



Konsumentin



Aktivist



Unternehmer

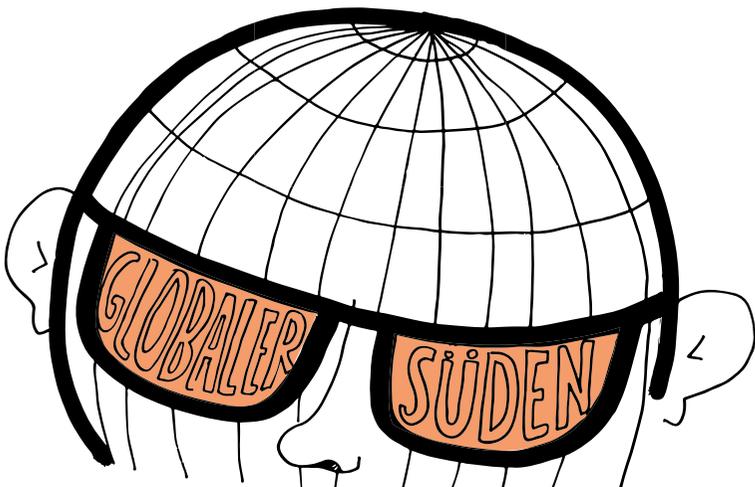


Arbeitnehmerin aus dem Globalen Süden

Globales Lernen ist aus der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit entstanden mit dem Ziel, hier Menschen über die Lebensverhältnisse von Menschen aus dem Globalen Süden zu informieren und für Solidarität mit diesen Menschen zu werben.

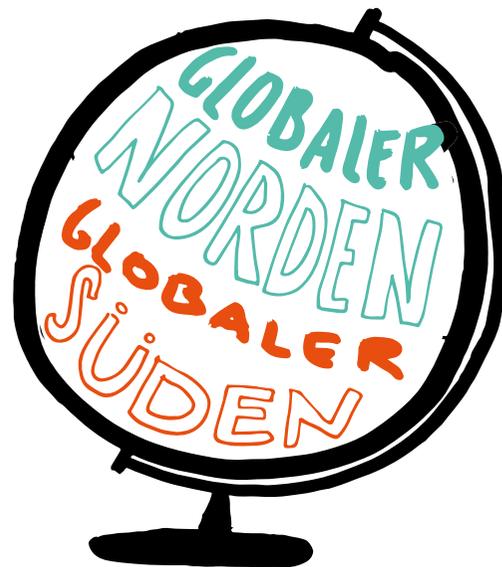
Daher wird im Globalen Lernen immer die Perspektive von Menschen aus dem Globalen Süden in Augenschein genommen.

Dabei kommt es darauf an, nicht über, sondern mit Menschen aus dem Globalen Süden zu sprechen. Authentische Informationen von Menschen aus dem Globalen Süden können beispielsweise die entwicklungspolitischen Landesnetzwerke vermitteln.



Mit dem Begriff Globaler Süden werden Länder bezeichnet, die in internationalen Beziehungen eine benachteiligte politische und ökonomische Stellung haben.

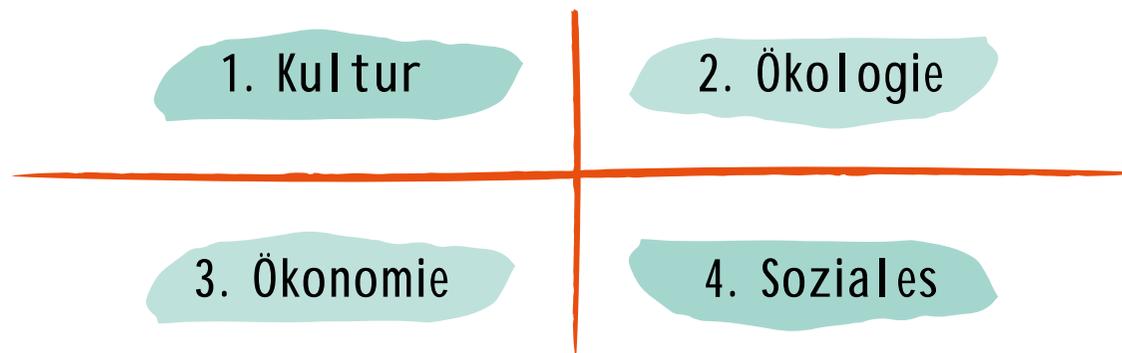
Globaler Norden hingegen bezeichnet die Länder, welche seit dem 16. Jahrhundert durch Vereinnahmung und Ausbeutung anderer Länder eine globale Vormachtstellung einnehmen.



Globales Lernen richtet sich nach dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung.

Eine nachhaltige Entwicklung wägt die kulturellen, ökologischen, ökonomischen und die sozialen Folgen wirtschaftlicher und politischer Entscheidungen ab mit dem Ziel, dass Menschen hier und an anderen Orten der Welt heute und morgen in Würde leben können.

Lerneinheiten des Globalen Lernens



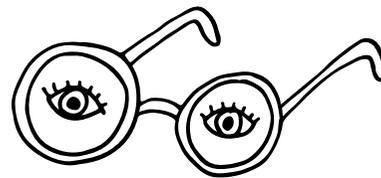
Weil globale Gerechtigkeit nur im Rahmen einer Nachhaltigen Entwicklung verwirklicht werden kann, beschäftigen sich die Lerneinheiten im Globalen Lernen mit Fakten und Informationen aus den Bereichen

1. Kultur
2. Ökologie
3. Ökonomie und
4. Soziales



Lerneinheit

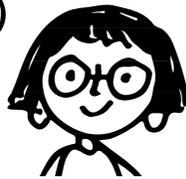
→ Erkennen



1. Kultur

Was sind die Motive und Bedürfnisse, einen Coffee-to-go im Papiereinwegbecher zu kaufen?

Ich bin müde und ein Coffee-to-go hält mich wach und macht mich fit!



Konsumentin

> **Perspektive einer Konsumentin:**

Eine Pause haben
Energie tanken

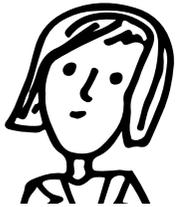
> **Perspektive einer Managerin:**

Leistungsfähigkeit ermöglichen

> **perspektive einer Arbeitnehmerin aus dem Globalen Süden:**

Die Menschen im Globalen Norden sind satt und nicht durstig und trotzdem essen und trinken sie noch.

Menschen müssen jederzeit leistungsbereit sein und ein Coffee-to-go ist ein gutes Mittel, um im vollen Arbeitsalltag eine kurze Pause zu machen.



ManaGERin

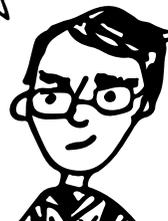
2. ÖKOLOGIE

34 Einwegbecher werden pro Kopf und Jahr in Deutschland verwendet. Dafür werden in Europa und im Globalen Süden 43.000 Bäume gefällt.



Aktivist

Mehrwegbecher werden meist aus Kunststoff gefertigt und Kunststoffmüll ist viel schädlicher als Papiereinwegbecher, auch wenn sie eine dünne Kunstbeschichtung haben.



Unternehmer

Was sind die ökologischen Vor- und Nachteile, die beim Gebrauch eines Papiereinwegbechers zu bedenken sind?

> Perspektive eines Aktivisten:

Die weltweiten Waldbestände werden immer kleiner.

> Perspektive eines Unternehmers:

Die Müllentsorgung eines Papier-Kunststoff-Gebindes von einem Papiereinwegbecher ist nicht so giftig wie die Müllentsorgung eines Kunststoff-Mehrwegbechers.

> perspektive einer Aktivistin aus dem Globalen Süden:

Bäume speichern Kohlenstoffdioxid (CO₂). Werden Bäume gefällt, wird das Kohlenstoffdioxid freigesetzt und trägt zur Erderwärmung bei. In den Ländern des Globalen Südens führt die Erderwärmung zu verheerenden Stürmen und katastrophalen Dürren.

3. ÖKonomie

Was sind die ökonomischen Vor- und Nachteile, die beim Gebrauch eines Papiereinwegbechers zu bedenken sind?

Nach 15 Minuten ist der Coffee-to-go ausgetrunken und dann landet der Papiereinwegbecher in den Mülleimern, so entsteht sehr viel zusätzlicher Abfall.



Konsumentin

Für viele kleine Geschäfte und Bäckereien ist der Coffee-to-go im Einwegbecher eine wichtige Einnahmequelle.



ManaGERin

> Perspektive einer Konsumentin:

Papiereinwegbecher schaffen eine große Menge Müll, die entsorgt werden muss und Kosten verursacht.

> Perspektive einer managerin:

Coffee-to-go in Papiereinwegbechern tragen dazu bei, Arbeitsplätze in kleinen Geschäften zu erhalten.

> perspektive eines Aktivisten aus dem Globalen Süden:

Immer noch werden viele Bäume im Globalen Süden verbotenerweise gefällt und große Konzerne aus den Ländern des Globalen Nordens verdienen mit dem Handel von Holz viel Geld.

4. Soziales

Unser privater Konsum kann nicht immer weiter gesteigert werden, denn er geht auf Kosten anderer Menschen und der Natur und Umwelt.



Aktivist

Was sind die sozialen Folgen, die beim Gebrauch eines Papiereinwegbechers zu bedenken sind?

> Perspektive eines Aktivisten:

Unsere Ressourcen sind begrenzt und wir brauchen ein Wirtschaftssystem, welches nicht allein auf Wachstum zielt.

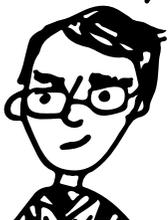
> Perspektive eines Unternehmers:

Der private Konsum ist ein wichtiger Motor für die Wirtschaft.

> perspektive eines Arbeitnehmers aus dem Globalen Süden:

Durch das Fällen vieler Bäume im Globalen Süden wird der Lebensraum von Menschen und Tieren zerstört und sie müssen fliehen.

Es ist wichtig für den Zusammenhalt der Gesellschaft, dass viele Menschen arbeiten und ihre materiellen Bedürfnisse erfüllen können.



Unternehmer



Zur Kontrolle:

In der Lerneinheit **ErkenneN** wurden exemplarisch Fakten und Informationen aus den Bereichen Kultur, Ökologie, Ökonomie und **Soziales** vorgestellt.

In den Bereichen Kultur, Ökologie, Ökonomie und Soziales wurden unterschiedliche Perspektiven (Konsument*in, Unternehmer*in, Aktivist*in, Südperspektive) in Augenschein genommen.

Wichtig ist, die Quellen für die Fakten und Informationen vorzustellen.

Hier wurden folgende Quellen verwendet:

Deutsche Umwelthilfe e.V. <http://www.duh.de>

International Labor Rights Forum <https://laborrights.org>

Lerneinheit



Bewerten



Die Schüler*innen reflektieren die verschiedenen Fakten und Informationen und wägen ab, wie sie das Gelernte bewerten.

Sie diskutieren so lange, bis sich alle eine Meinung bilden können.

Eine Meinung kann die Einsicht sein, dass es zu dem Zeitpunkt für die betreffende Person nicht möglich ist, eine eigenständige Position einzunehmen.

Auch diese Position wird in der Runde der Schüler*innen erläutert.



Lerneinheit



handeln



In der dritten Lerneinheit werden Möglichkeiten des Engagements gesammelt und besprochen.

Was könnten wir tun?

1. Ich werde mich weiter zu dem Thema informieren.
2. Ich werde Freunden und meiner Familie von dem Gelernten berichten.
3. Ich werde mein eigenes Verhalten ändern und anstelle eines Papiereinwegbechers möglichst oft einen Mehrwegbecher benutzen, wenn ich mir einen Coffee-to-go kaufe.
4. Ich werde mich einer Initiative in meiner Stadt anschließen, die Geschäften ein Mehrweg-Pfand-System für Coffee-to-go-Becher anbietet.
5. Ich wende mich mit einer Gruppe Gleichgesinnter an das Wahlkreisbüro meiner Bundestagsabgeordneten von der SPD, der FDP, den Linken, den Grünen, der CDU, um mich zu informieren und meine Forderung nach einer Durchsetzung von menschenwürdigen und umweltfreundlichen Standards im internationalen Holzhandel zu vertreten.
6. ...



Gibt es

→ Fragen?

Wenden Sie sich gerne an uns!



Konzept und Texte: Nicole Gifhorn / nicole.gifhorn@schloss-gottorf.de
Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V., BEI
Dachverband entwicklungspolitischer Initiativen
Walkerdamm 1, 24103 Kiel

Illustration: Petra Böckmann / hello@petraboeckmann.de

Kontakt: Nicole Gifhorn, Promotorin für Globales Lernen / Bereich Bildung und Vermittlung /
Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf / Schlossinsel 1, 24837 Schleswig /
Tel.: 04621 813-160, Mobil: 0151-21753715, Email: nicole.gifhorn@schloss-gottorf.de

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des

